

Wirtschaftsplan

des

Abfallwirtschaftsbetriebs

des Landkreises Tübingen

2023

INHALTSVERZEICHNIS:**SEITE:**

1.	Beschlussantrag	3
2.	Vorbericht	4
3.	Erfolgsplan	4
3.1	Vorbericht zur Erfolgsplanübersicht	4
3.2	Erläuterungen zum Erfolgsplan	5
3.3	Erfolgsplanübersicht des Gesamtbetriebes mit Betriebszweigen	16
3.4	Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	18
4.	Liquiditätsplanung	19
4.1	Liquiditätsplanung einschließlich Finanzplanung	19
4.2	Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	22
4.3	Bestand an inneren Darlehen	23
4.4	Investitionsplan des Gesamtbetriebes	24
4.5	Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen	26
5.	Darlehensübersicht	27
6.	Stellenübersicht	29
7.	Anlagennachweis	30

1. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen

Aufgrund von § 4 Abs. 3 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Tübingen und § 48 der Landkreisordnung in Verbindung mit § 96 der Gemeindeordnung, § 14 des Eigenbetriebsgesetzes und §§ 1-4 Eigenbetriebsverordnung-HGB hat der Kreistag am _____ folgenden

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

beschlossen:

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. Erfolgsplan	
1.1 Summe der Erträge	17.239.943 €
1.2 Summe der Aufwendungen	-17.254.711 €
1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-14.768 €
2. Liquiditätsplan	
2.1.1 Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	17.239.943 €
2.1.2 Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-17.243.411 €
2.1.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.468 €
2.2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-699.000 €
2.2.3 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-699.000 €
2.3.1 Finanzierungsmittelbedarf (Saldo aus 2.1.3 und 2.2.3)	-702.468 €
2.4.1 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
2.4.2 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-135.300 €
2.4.3 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-135.300 €
2.5 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Wirtschaftsjahres (aus 2.3.1 und 2.4.3)	-837.768 €
3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen , die zur Bestreitung von Ausgaben des Vermögensplanes bestimmt sind (Kreditermächtigung), wird festgesetzt auf	0 €
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	0 €
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird vorbehaltlich der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde (§ 89 GemO) festgesetzt auf	3.000.000 €

Tübingen, den _____

Dr. Kiefer
Betriebsleiterin

2. Vorbericht

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen wird aufgrund des Kreistagsbeschlusses des Landkreises Tübingen vom 22. Juli 1998 seit 1. Januar 1999 als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts (Eigenbetriebsgesetz / EigBG, der Eigenbetriebsverordnung / EigBVO und dem Handelsgesetzbuch) im Sinne des § 102 GemO BW geführt. Die Betriebsatzung vom 22. Juli 1998, zuletzt geändert am 20. März 2019, trat zum 9. April 2019 in Kraft.

Der Landtag von Baden-Württemberg hat am 17.06.2020 das Gesetz zur Änderung des Eigenbetriebsgesetzes, des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit und der Gemeindeordnung beschlossen. Die auf der Ermächtigung von § 18 EigBG basierenden Verordnungen des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe auf Grundlage des Handelsgesetzbuches (EigBVO-HGB) und der kommunalen Doppik (EigBVO-Doppik) wurde am 21.10.2020 im Gesetzblatt für Baden-Württemberg (S. 827-864) veröffentlicht.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird ab 01.01.2023 die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen nach der EigBVO-HGB weiterführen.

Bisher bestand der jährlich aufzustellende Wirtschaftsplan aus einem Erfolgsplan, einem Vermögensplan, einem Finanzplan, einer Stellenübersicht und einem Anlagennachweis. Künftig wird der Wirtschaftsplan mit dem Erfolgsplan incl. Finanzplan, einem Liquiditätsplan, einem Investitionsplan und einer Stellenübersicht geführt. Darüber hinaus werden die Erfolgsplanübersicht des Gesamtbetriebes mit den Betriebszweigen sowie die Darlehensübersicht und der Anlagennachweis fortgeführt.

3. Erfolgsplan

3.1 Vorbericht zur Erfolgsplanübersicht

a) Abfallwirtschaft

Die Ansätze im Betriebszweig I Abfallwirtschaft wurden auf Basis der Gebührekalkulation 2021 (KT-Drucksache 097/20) und des Rechnungsergebnisses 2020 (KT-Drucksache 108/21) unter Berücksichtigung der vorläufigen Ergebnisse aus 2021 und der aktuell bekannten Behälter- und Leerungszahlen ermittelt.

Zur Vermeidung höherer Benutzungsgebühren werden ausgleichspflichtige Kostenüberdeckungen aus Vorjahren in Höhe von 749.513 € dem Erfolgsplan zugeführt.

Im Ergebnis ergibt sich für 2023 ein insgesamt ausgeglichener Haushalt.

b) Erddeponien

Die Planansätze im Betriebszweig II Erddeponien wurden auf Basis des vorläufigen Ergebnisses des Jahres 2021 unter Berücksichtigung des langfristigen Mengenaufkommens sowie den Kosten für die geplante Deponieerhöhung berechnet. Die Erhöhung ermöglicht voraussichtlich eine Nutzungsverlängerung der Deponie um weitere 3 Jahre bis Ende 2025. Die Gebühren wurden für einen Zeitraum über 4 Jahre (2021 – 2024) kalkuliert (KT-Drucksache 097/20). Die Erhöhung der Erddeponie Schinderklinge ist insbesondere aus ökologischen Gründen sinnvoll. Zum einen muss, um mehr Deponievolumen zu generieren, kein neuer Eingriff in die

Natur erfolgen, zum anderen werden lange Fahrten zu anderen Deponien/Steinbrüchen vermieden. Dies erscheint nicht unerheblich, da 98 % der Anlieferungen auf der Deponie Schinderklinge aus dem Stadtgebiet Tübingen stammen.

Aufgrund der fehlenden Genehmigung fanden in 2021 mit Ausnahme von Planungsleistungen nur geringe Investitionen und Abschreibungen sowie hohe Zuführungen zu Rückstellungen statt. Diese wurden deshalb erneut in den Planansatz 2023 aufgenommen. Die Genehmigung für die Deponieerhöhung hat der AWB Anfang Juli 2022 erhalten. Im Ergebnis ergibt sich für 2023 ein ausgeglichener Haushalt.

c) **Verpackungen**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb erfüllt für die Dualen Systembetreiber Aufgaben nach dem Verpackungsgesetz. Die Aufgabenerfüllung durch Körperschaften öffentlichen Rechts stellen einen Betrieb gewerblicher Art dar. Dieser wird als dritter Betriebszweig „Verpackungen“ dargestellt. Für die Bereitstellung und Reinigung von Glascontainerstandorten und für die Abfallberatung erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb ein einwohnerbezogenes Entgelt. Das Entgelt für die Glascontainer wird an die Städte und Gemeinden weitergeleitet. Darüber hinaus erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb einen Kostenersatz für die Mitbenutzung der Papiersammlung mittels Papiertonne und Standortcontainer (PPK-Mitbenutzung). Im Betriebszweig III ergibt sich – wie in den Vorjahren – aufgrund zu geringer Kostenersätze durch die Dualen Systembetreiber ein Defizit (-14.768 €).

3.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2023

Bei den in den Erläuterungen zum Erfolgsplan ausgewiesenen Klammerbeträgen handelt es sich um die Planansätze des Wirtschaftsjahres 2022. Die Untergliederung des Erfolgsplanes erfolgt entsprechend der für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschriebenen Gliederung.

Umsatzerlöse

45000 Umsatzerlöse aus Gebührenaussgleichsrückstellungen (Auflösung/Entnahme) 749.513 € (1.436.620 €)

Übersteigt das Gebührenaufkommen die ansatzfähigen Gesamtkosten, sind die **Kostenüberdeckungen bei ein- oder mehrjähriger Gebührenbemessung innerhalb** der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Zu diesem Zweck werden Kostenüberdeckungen vorübergehend den Gebührenaussgleichsrückstellungen zugeführt und in späteren Jahren mit Kostenunterdeckungen verrechnet oder basierend auf einer Kalkulation dem Erfolgsplan zugeführt.

Im Betriebszweig Abfallwirtschaft werden ausgleichspflichtige Kostenüberdeckungen in Höhe von 749.513 € dem Erfolgsplan zugeführt. Hierfür stehen in diesem Betriebszweig Gebührenaussgleichsrückstellungen in Höhe von 2.186.969,75 € zur Verfügung (nach Beschluss der Jahresabschlüsse 2020 und 2021).

Im Betriebszweig Deponien wurden bis zum 31.12.2020 Kostenüberdeckungen in Höhe von 782.913,53 € aus Vorjahren angesammelt. Diese sollen nach Beschluss des Jahresabschlusses 2021 in voller Höhe zum teilweisen Ausgleich des Jahresverlustes verwendet werden.

- 47000 Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren 13.314.000 € (12.677.800 €)**
Die Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren wurden auf Basis der erwarteten Gefäßzahlen und Leerungshäufigkeiten sowie den mit der Gebührenkalkulation 2021 kalkulierten Gebührensätzen ermittelt.
- Im Jahresabschluss werden Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren zeitlich abgegrenzt. D.h. die mit dem Gebührenbescheid 2023 festgesetzten Erlöse aus Nachforderungen für Zusatzleerungen aus 2022 werden im Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2022 berücksichtigt.
- 47500 Umsatzerlöse aus Müllsackverkauf 151.000 € (177.000 €)**
Der Müllsack ist als eine zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit für den Hausmüll zur Abdeckung von Mengenspitzen und für einzelne Härtefälle vorgesehen.
- Härtefälle betreffen bewohnte Grundstücke ohne zumutbaren Stellplatz für Abfallbehälter. Auf schriftlichen Antrag hin erhält der Verpflichtete sieben Abfallsäcke. Hierfür sind neben der Behältergebühr für einen Behälter mit 40 Liter Füllraum Leerungsgebühren für 12 Leerungen zu entrichten.
Der Planansatz wurde entsprechend dem vorläufigen Jahresergebnis 2021 angepasst.
- 47550 Umsatzerlöse aus Laubsackverkauf 12.000 € (19.600 €)**
Der Laubsack ist eine zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit für Laub und Mähgut zur Abdeckung von Mengenspitzen.
Der Planansatz wurde entsprechend der Jahresentwicklung 2022 angepasst.
- 47560 Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Frostsäcken 4.000 € (8.000 €)**
Im Winter helfen Frostsäcke das Festfrieren der Bioabfälle in der Biotonne zu verhindern. Damit hat sich die Anzahl der wegen Frost nicht oder nur teilweise geleerten Biotonnen deutlich vermindert.
Der Planansatz wurde entsprechend der Entwicklung in den Jahren 2021 und 2022 angepasst.
- 47600 Umsatzerlöse aus Banderolenverkauf 7.500 € (7.500 €)**
Falsch befüllte und detektierte Biotonnen werden mit einem Hinweiszettel versehen und nicht entleert. Neben der Aussortierung der Verunreinigungen bis zur nächsten Leerung kann der Betroffene den verunreinigten Bioabfall gegen Gebühr beim ZAV anliefern, einen gewerblichen kostenpflichtigen Entsorgungsservice beauftragen oder beim Abfallwirtschaftsbetrieb eine Banderole erwerben, mit der die Biotonne zur Leerung im Rahmen der Restmüllabfuhr bereitgestellt werden kann.
Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.
- 48000 Umsatzerlöse aus Erddeponiebetrieb 2.099.500 € (2.099.500 €)**
Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den erwarteten Abfallmengen und den für 2021 kalkulierten Gebührensätzen. Die prognostizierte Abfallmenge entspricht dem langjährigen Jahresmittel.
- 49000 Umsatzerlöse aus Abfallverwertung 1.006.900 € (866.250 €)**
Die Umsatzerlöse aus Abfallverwertung betreffen Erlöse aus der Verwertung von Altpapier (958.900 €), Metallschrott (15.000 €) und Altholz (33.000 €). Der Erlös für Altpapier ist mengenabhängig und an den Index - Großhandelspreise für Altpapier – gebunden. Die Umsatzerlöse für Altpapier wurden auf Basis des Mittelwertes des Indexes der letzten 10 Jahre ermittelt. Für die Jahre 2022 bis 2024 haben 9 von 11 Dualen Systemen die Herausgabe ihres Altpapieranteils verlangt (damit erhielten diese Systeme etwa 25% der mittels Papiertonne und Standortcontainer gesammelten Menge. Zwei Duale Systeme wählten für deren Altpapieranteil die

Mitbenutzung des Verwertungsweges des Abfallwirtschaftsbetriebes. Hierfür erhalten die Systeme eine Erlösbeteiligung.

Für Häckselgut können derzeit keine Erlöse erzielt werden. Hier ist nicht von einer ausreichenden Erholung der Marktpreise auszugehen. Die Aufwendungen für das Einsammeln dieser Abfälle werden beim Konto 54790 aufgeführt.

- 49550 Umsatzerlöse aus DSD Erstattungen Altpapier 458.000 € (505.000 €)**
Für die Mitbenutzung der PPK-Sammelstruktur steht den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger eine angemessene Kostenbeteiligung von den Dualen Systembetreibern zu (§ 22 Abs. 4 VerpackG). Eine weitere Kostenbeteiligung betrifft die Herausgabe ihres Altpapieranteils. Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Anlage 7 der geltenden Abstimmungsvereinbarung ermittelt.
- 49550 Umsatzerlöse aus DSD Erstattungen Abfallberatung / Glascontainer 248.000 € (245.000 €)**
Von den Betreibern der Dualen Systeme erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb für die Reinigung von Glascontainern sowie für die Abfallberatung (Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen) Nebenentgelte. Die Nebenentgelte werden pauschal nach Einwohnerzahlen abgerechnet.
- 49600 sonstige Umsatzerlöse 20.000 € (10.000 €)**
Sonstige Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Kostenersatz vom Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA) für die Erledigung von Kassenaufgaben. Diese wurden aufgrund des Mehraufwandes erhöht.

Sonstige betriebliche Erträge

- 53000 Erträge aus Anlagenabgängen 0 € (0 €)**
Erträge aus Anlagenabgängen werden nicht erwartet.
- 53200 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen 75.325 € (10.000 €)**
Unter Anwendung des neuen Eigenbetriebsrecht (§ 7 Abs. 2 EigBVO-HGB) werden die bestehenden Pensionsrückstellungen über 15 Jahre (ca. 65.000 €/Jahr) aufgelöst. Die im Rahmen der Rekultivierung von Deponien anfallenden Personalkosten für die notwendige Steuerung und Kontrolle werden aus den Rückstellungen ertragswirksam entnommen.
- 53590 Sonstige betriebliche Erträge 13.500 € (5.000 €)**
Sonstige betriebliche Erträge betreffen Erträge durch Kostenersätze für die Beseitigung von wildem Müll, Bußgelder, Verwaltungsgebühren und Umsatzsteuergutschriften.

Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

- 54780 Nutzungsentschädigung von Deponien 209.100 € (209.100 €)**
Die Nutzungsentschädigungen für die Standortgemeinden der Erddeponien Kusterdingen und Rottenburg a. N. ergeben sich aus den erwarteten Abfallmengen (vgl. Pos. 48000 Umsatzerlöse) und dem vereinbarten Entgelt i. H. v. 1,53 €/m³ zzgl. eines Zuschlages i. H. v. 0,50 €/m³, soweit die Einbaumenge 100.000 m³ überschritten wird.

- 54800 Rekultivierung Deponien 0 € (0 €)**
 Notwendige Rekultivierungen für die Erddeponien werden als Entnahme von Rückstellungen aus Deponiefolgekosten veranschlagt. Auf die zusätzliche Veranschlagung im Erfolgsplan wird verzichtet (vgl. Konto 53200 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen).
- 54770 a) Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung 24.000 € (1.220.100 €)**
 Die Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung wird für jede Erddeponie auf Basis der noch aufzubringenden Beträge und der sich aus dem Restvolumen und dem jährlichen Abfallaufkommen (vgl. Pos. 48000 Umsatzerlöse) ergebenden Restlaufzeit ermittelt. Die Preissteigerungsrate wurde wie in den Vorjahren mit 2,5 % berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz entsprechend nach den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssätzen (Stand 30.10.2022: 0,37 % - 1,54 %).
 Da die Genehmigung für die Erhöhung erst Mitte 2022 erteilt wurden, mussten in den Vorjahren höhere Rückstellungen getätigt werden. Daher konnten nun die Zuführungen zu den Rückstellungen reduziert werden.
- 54770 b) Werterhaltung Rückstellungen 0 € (0 €)**
 Zur Werterhaltung der Rückstellungen der Erddeponien werden diese mit einem aktuellen Zinssatz (derzeit 0,0%) verzinst. Für das bei der Kreissparkasse angelegte Geldvermögen war bis Juli ein Verwarentgelt zu entrichten (vgl. Position 65100 andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen).
 Angesammelte Rücklagen dürfen nur so in Anspruch genommen werden, dass ihre rechtzeitige Verfügbarkeit gewahrt bleibt. Sie stehen damit dem Abfallwirtschaftsbetrieb in Form von Kassenmitteln zur Verfügung. Um die Belastung durch Darlehenszinsen und Verwarentgelte zu mindern werden die angesammelten langfristigen Rückstellungen zur Finanzierung des bestehenden Anlagevermögens in Anspruch genommen (vgl. Pos. 65000 Darlehen).
- 54790 Fremdleistungen 14.325.886 € (13.560.850 €)**
 Die Position Fremdleistungen wurde auf der Basis der Gebührenkalkulationen 2021 für die Bereiche Abfallwirtschaft und Verpackungen, sowie für die Erd- und Bauschuttdeponien in nachfolgend genannte Ansätze untergliedert.

KST-Abrechnung

1.554.429 € (1.322.600 €)

Aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der Stadt Tübingen über die Einsammlung des Abfalls im Bereich der Stadt werden die Kosten nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt, auf die nachfolgenden betroffenen Kostenstellen verteilt und unter der Position Restmüll einsammlung auf den nach Preisgleitklausel erhöhten Maximalbetrag angepasst. Seit der Umstellung des Abfall- und Gebührensystems in 2013 haben sich die Einsammlungsmengen und die Behälterzahlen geändert. Dies wurde bis 2021 so nicht berücksichtigt. Ab 2022 werden die Sammelmengen und Behälterzahlen jährlich angepasst. Diese fließen dann in den Maximalbetrag mit ein.

Eine Anpassung der Abfallmengen und Behälterzahlen findet beim privaten Entsorger, der für das Landkreisgebiet zuständig ist, seit 2014 statt.

Zusätzlich zu diesem Betrag erhält die Stadt Tübingen zum Ausgleich der erhöhten Personalkosten einen nicht preisgesteigerten Zuschlag von 74.345,37 €/Jahr. Daraus ergibt sich für 2023 ein maximal abzurechnender Betrag in Höhe von 1.554.429 €.

Restmülleinsammlung 2.028.888 € (1.671.000 €)

Diese Position enthält neben den Kosten der behältergestützten Restmülleinsammlung im Gebiet des Landkreises und dem Gebiet der Stadt Tübingen auch die Kosten der Restmüllsacksammlung.

Als Basis der zu ermittelnden Behälterzahlen wurde die Entwicklung der Behälterzahlen bis 30.10.2023 zu Grunde gelegt. In den Bereichen der Restmüllbehälter wird von einem nahezu unveränderten Behälterbestand ausgegangen. Im Falle unerwartet steigender Behälter- oder Leerungszahlen erhöhen sich Aufwand und Gebührenerlöse gleichermaßen. Darüber hinaus berücksichtigt der Planansatz die nach Preisgleitklausel deutlich erhöhten Entgelte.

Restmüllentsorgung ZAV 5.016.000 € (4.928.000 €)

Der Planansatz wurde auf Basis des Ergebnisses 2021 und der bisher in 2022 angefallenen Restmüllmenge sowie weiter ansteigenden Behälterzahlen kalkuliert. Die Kosten wurden aufgrund der Änderung der Abfallwirtschaftssatzung des ZAV wegen Umsatzsteuer (§ 2b UstG) angepasst.

Biomülleinsammlung 1.295.000 € (990.700 €)

Diese Position enthält neben den Kosten der Biomülleinsammlung im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen auch die Kosten für das Beschaffen, Vertreiben und Einsammeln von Laub- und Frostsäcken. Als Basis der zu ermittelnden Behälterzahlen wurde die Entwicklung der Behälterzahlen bis 30.10.2022 zu Grunde gelegt. Im Bereich der Bioabfallbehälter wird eine geringe Behälterzunahme erwartet. Der Planansatz entspricht den nach Preisgleitklausel angepassten Kosten.

Bioabfallverwertung ZAV 1.185.000 € (1.185.000 €)

Die Verwertung der Bioabfälle wird am Jahresende nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen mit dem ZAV abgerechnet. Die Abfallmenge wurde auf Basis des vorläufigen Jahresergebnisses 2021 berechnet und der Entwicklung des bereitgestellten Behältervolumens prognostiziert. Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.

Management Sonderabfahren 70.400 € (68.000 €)

Diese Position enthält den Kostenaufwand der Entsorger für das Management der Sonderabfahren für die Einsammlung von Elektrogeräteschrott, Holzmöbel, Metallschrott und Sperrmüll. Das einzusammelnde Mengenaufkommen und die Anzahl der Sonderabfahren werden wesentlich durch die übersandten Aufträge für die Sonderabfahren bestimmt. Der Planansatz entspricht nahezu dem Vorjahr.

Problemstofffassung und Entsorgung ZAV 133.000 € (124.000 €)

Der ZAV stellt dem Landkreis für den Betrieb der stationären Problemstoffsammelstellen die hierfür tatsächlich anfallenden Kosten in Rechnung. Der Planansatz des ZAV wurde übernommen.

Entsorgung von wildem Müll 10.000 € (10.000 €)

Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.

Holzmöbelentsorgung 166.500 € (251.000 €)

Diese Position enthält die Kosten für die Sammlung und die Verwertung von Holzmöbeln im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Für das Wirtschaftsjahr 2023 werden positive Verwertungserlöse erwartet. Neben Transport- und Logistikkosten fallen daher keine weiteren Verwertungskosten an.

Altpapierentsorgung 1.125.000 € (1.100.000 €)

In dieser Position sind die Kosten für die Bündelsammlung der Vereine enthalten, die ihr Altpapier im Entsorgungszentrum anliefern sowie die Kosten für die Sammlung der Altpapiertonnen, den Behälteränderungsdienst, die Umschlagkosten im Entsorgungszentrum Dußlingen und der Transport des Altpapieres zur Verwertung. Der Planansatz entspricht nahezu dem Vorjahr.

Die der Mitnutzung der Papiersammlung per Altpapiertonne und Standortcontainer durch die Dualen Systeme zuzurechnenden Sammelkosten werden dem Betriebszweig III Verpackungen zugeordnet. Hierfür erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb von den Dualen Systeme den oben unter Position 49550 genannten Kostenersatz.

Elektronikschrottsammlung 213.000 € (140.000 €)

Diese Position enthält die Kosten der Sammlung im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Da für die Elektrogeräteschrottsammlung sehr hohe Transportpreise anfallen, wirken sich hier Preiserhöhungen stärker aus, als in anderen Bereichen.

Häckselgutentsorgung 486.000 € (474.000 €)

Diese Position enthält die Kosten für das Sammeln, Häckseln, Transportieren und Verwerten von Grüngut im Landkreis sowie in der Stadt Tübingen. Der Planansatz entspricht nahezu dem Vorjahr.

Sperrmüllentsorgung 1.367.000 € (1.535.000 €)

Das Sperrmüllaufkommen wird wesentlich durch die mit Berechtigungs-codes selbst angelieferten sperrigen Abfälle (Holzmöbel, Sperrmüll) bestimmt. Der Planansatz wurde auf Basis der in 2021 und bis Oktober 2022 angefallenen Sperrmüllmenge, sowie der Einsammlungs- und Entsorgungskosten ermittelt. Der Planansatz wurde aufgrund verminderter Anlieferungsmengen reduziert.

Metallschrottsammlung 36.500 € (22.500 €)

Diese Position berücksichtigt die Kosten der Einsammlung von Metallschrott im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Da für die Metallschrottsammlung sehr hohe Transportpreise anfallen, wirken sich hier Mengenänderungen und Preiserhöhungen stärker aus, als in anderen Bereichen.

Behälterkosten (Behälteränderungsdienst und Bestandspflege) ohne Altpapier-tonne 139.000 € (113.000 €)

Unter dieser Position werden die Jahrespauschale für die Behälterbestands-pflege, die Montage von Behälterschlossern sowie der Behälteränderungsdienst für Restmüll- und Biotonnen berücksichtigt. Der Planansatz entspricht den nach Preisgleitklausel angepassten Kosten.

Erddeponiebetrieb 725.000 € (725.000 €)

Der ZAV stellt dem Landkreis seine für den Betrieb der Erddeponien tatsächlich anfallenden Kosten in Rechnung. Der Planansatz wurde unter Berücksichtigung des langfristigen Mengenaufkommens beibehalten.

DSD-Erlösbeteiligung Altpapierentsorgung 47.000 € (0 €)

Im Rahmen der behälterbezogenen Altpapiersammlung werden auch Verpackun-gen eingesammelt. Aus der Verwertung von Altpapier stehen den Dualen System-betreibern entsprechend unserer Abstimmungsvereinbarung ein anteiliger Verwert-ungserlös von 35 % abzüglich Kosten für Handling und Transport zu. Daneben steht den Dualen Systembetreibern ein Wahlrecht über die physische Herausgabe des jeweiligen Altpapieranteils zu. 9 von 11 Dualen Systembetreiber haben von

ihrem Wahlrecht für die Jahre 2022 – 2024 Gebrauch gemacht. Der Mitbenutzungsanteil wurde entsprechend dem Ergebnis des Jahres 2022 mit 25% (von 35% Verwertungsanteil aller Systeme) im Planansatz berücksichtigt.

DSD-Glascontainer 187.700 € (185.300 €)

Diese Position berücksichtigt die Kosten der Glascontainerunterhaltung. Diese einwohnerbezogenen Kosten werden den Städten und Gemeinden von den Dualen Systembetreibern erstattet. Für den Landkreis gleichen sich Aufwand und Ertrag bislang aus.

Personalausgaben

55000 / Löhne und Gehälter 737.225 € (753.402 €)

55100 Der Ansatz ergibt sich aus den hochgerechneten Personalkosten.

56000 Sozialabgaben 146.720 € (141.380 €)

Vgl. Konto 55000 / 55100.

Der Ansatz ergibt sich aus den Sozialversicherungsbeiträgen und der Beihilfeumlage.

56500 / Altersversorgung und Unterstützung 81.980 € (177.798 €)

56600 Vgl. Konto 55000 / 55100.

Der Ansatz ergibt sich aus Umlagen für die Zusatzversorgungskasse für Angestellte sowie der Versorgungsumlage für Beamte. Nach der Änderung der Eigenbetriebsverordnung werden keine Pensionsrückstellungen mehr gebildet. Daher entfallen die Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen.

Abschreibungen

57110 Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen 483.500 € (943.000 €)

Die planmäßigen Abschreibungen sind aus dem Anlagennachweis ersichtlich.

Im Betriebszweig I Abfallwirtschaft fallen Abschreibungsbeträge für Abfallbehälter und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung an. Sämtliche Abfallbehälter werden über einen Zeitraum von 15 Jahren linear abgeschrieben. Mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter (siehe nachstehende Position 57190) werden Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung über 1 - 13 Jahre linear abgeschrieben.

Im Betriebszweig II (Deponien) werden Investitionen für Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die anteilige Betriebs- und Geschäftsausstattung linear abgeschrieben. Die übrigen Vermögensgegenstände werden auf Basis des tatsächlichen Abfallaufkommens abgeschrieben. Die in der Anlageübersicht dargestellten Abschreibungen entsprechen damit dem tatsächlichen Werteverzehr.

Die Reduzierung des Planansatzes berücksichtigt die verzögerte Durchführung der Baumaßnahme auf der Erddeponie Schinderklinge, da die Erhöhung nicht wie geplant im Laufe des Jahres 2021 erfolgte.

57170 Außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen 0 € (0 €)

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nicht erwartet.

57190 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 5.000 € (5.000 €)
 Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von bis zu 800 Euro netto werden im Jahr der Anschaffung sofort vollständig abgeschrieben. Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 1.230.000 € (1.258.310 €)

Die dem Landkreis zu erstattenden Kostenersätze werden unter der Position 59700 zusammengefasst. Ausgenommen hiervon sind die dem Landkreis zu ersetzenden anteiligen Kosten der Leitung und der Gremien (Position 59920) sowie die dem Abfallwirtschaftsbetrieb direkt zuordenbaren Kosten.

Die Aufwendungen und Erlöse im Betriebszweig III Verpackungen sind Umsatzsteuerpflichtig und werden daher netto dargestellt.

59170 Gebühren und Beiträge 1.000 € (1.000 €)
 Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59200 Versicherungen 300 € (300 €)
 Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59310 Bürobedarf, Drucksachen und Zeitschriften 4.500 € (4.500 €)
 Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59410 Porti und Frachten 55.000 € (72.000 €)
 Diese Position enthält die Portokosten für den Versand der Abfallratgeber, der Abfallgebührenbescheide und des täglichen Geschäftsverkehrs. Die Kostenersätze für den Versand der Frostsäcke werden im Konto 54790 berücksichtigt. Der Ansatz wurde reduziert, da der Abfallratgeber im Gegensatz zum alten Abfallkalender nicht mehr jährlich versendet werden soll.

59510 Öffentlichkeitsarbeit 50.000 € (101.300 €)
 Diese Position betraf die Vorjahre überwiegend die Kosten für den Druck des Abfallkalenders und im letzten Jahr auch das Layout des neuen Abfallratgebers. Da der Abfallratgeber neu gestaltet ist und nicht mehr jährlich gedruckt wird, wurde der Aufwand reduziert. Die restlichen Kosten fallen an für Infobroschüren, Informationsveranstaltungen, Windelprojekt, Umweltbildungsmaßnahmen und Warentauschtage.

59600 Reiseaufwand 2.600 € (2.600 €)
 Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59650 Bewirtungen und Geschenke 300 € (300 €)
 Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59700 Kostenersatz an den Landkreis Tübingen 566.000 € (528.920 €)
 Diese Position enthält die Kostenersatzforderungen (Personalkosten zzgl. Sachkosten- und Steuerzuschlag) des Landkreises Tübingen. Dies betrifft alle Bereiche der Kernverwaltung, soweit sie durch den Abfallwirtschaftsbetrieb voraussichtlich in Anspruch genommen werden. Die Verteilung der Kosten erfolgt für die einzelnen Abteilungen und Produktgruppen überwiegend nach Schlüsseln. Die wichtigsten Positionen betreffen folgende Kostenbereiche (und Schlüssel):

- Rechnungsprüfung/Bußgeldstelle/Vergabestelle/Pressestelle/Geschäftsbereich 1 (Zeitanteile)

- Personal/Organisation/Personalrat/Zentrale Dienstleistungen/Registrierung/Rechtsabteilung (Anzahl Mitarbeiter/Innen)
- Finanzen (Mahnungen, Belege, Zeitanteile)
- Fahrzeugkosten (ggfls. Km der Poolfahrzeuge)
- IT (Anzahl IT-Arbeitsplätze)
- Liegenschaften/Anteilige Gebäudekosten (Flächen, Kalkulatorische Abschreibung u. Verzinsung, Betrieb).

Der Ansatz erfolgt auf Basis der Berechnungen des Landkreises Tübingen.

59720 Prüfung und Beratung 58.000 € (56.000 €)

Diese Position enthält neben Zuführungen zu den Rückstellungen „Jahresabschlusserstellung“ auch Kosten für externe Beratungen. Aus der Abrechnung der PPK-Mitbenutzung und aus der Fortentwicklung der Buchhaltung ergibt sich ein erhöhter Beratungsbedarf. Der Planansatz entspricht nahezu dem Vorjahr.

59740 EDV-Aufwand 407.000 € (365.000 €)

Diese Position enthält im Wesentlichen die Kosten für die Programme AGV (Gebührenveranlagung, Behälterverwaltung, Servicecenter einschließlich Reklamationsmanagement) und SAP (Buchhaltung-Abfallgebühren und AWB-Sonderkasse). Die Erhöhung des Planansatzes betrifft Einmalkosten für die Umstellung der Bestellung der Sonderabfuhr mit Abrufkarten auf Online-Bestellung sowie umsatzsteuerbedingt erhöhter Entgelte.

59920 Kreisorgane 64.250 € (87.890 €)

Diese Position enthält die dem Landkreis zu ersetzenden anteiligen Kosten der kommunalen Willensbildung und der Kreisorgane. Die Verteilung innerhalb des Landratsamts erfolgt nach Schlüsseln (Anzahl der Tagesordnungspunkte und Zeiteile). Der Ansatz erfolgt auf Basis der Berechnungen des Landkreises Tübingen.

59980 Aus- und Fortbildung 3.500 € (3.500 €)

Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.

59990 Sonstige betriebliche Aufwendungen 5.000 € (23.000 €)

Diese Position enthält Kosten für verschiedene Beschaffungen (Behälteraufkleber, Banderolen) sowie für öffentliche Bekanntmachungen, Kontogebühren, die Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten und Sonstiges. 2023 sind keine Rechnungsabgrenzungsposten zu berücksichtigen. Der Planansatz vermindert sich entsprechend.

58200 Verluste aus Anlagenabgängen 0 € (0 €)

Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

58300 Verluste aus Forderungsabgängen 12.000 € (12.000 €)

Der Ansatz für Verluste aus Forderungsabgängen (z. B. Niederschlagungen, Erlasse) entspricht dem Vorjahr.

72000 Umlage Allgemeine Verwaltung 455.400 € (465.450 €)

Soweit möglich werden die einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen den Betriebszweigen direkt zugeordnet. Die übrigen Kosten und Erlöse der Allgemeinen Verwaltung werden nach Arbeitszeitanteilen den Betriebszweigen zugeordnet. Im Gesamtbetrieb gleichen die Umlagen Aufwendungen und Erträge der „Allgemeinen Verwaltung“ aus.

- 59995 Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung 919.295 € (0 €)**
Diese Position betrifft zu beschließende Zuführungen von Kostenüberdeckungen zur Gebührenausgleichsrückstellung.

Zinsen und ähnliche Erträge

- 62100 Zinsen und ähnliche Erträge 0 € (0 €)**
Das Geldvermögen des Abfallwirtschaftsbetriebes wird durch die Kreiskasse des Landkreises bewirtschaftet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- 65000 Darlehenszinsen 11.300 € (13.800 €)**
Die Finanzierung der zum 01.01.2013 benötigten Abfallbehälter erfolgte durch Aufnahme eines Darlehens. Die Tilgung des Darlehens erfolgt entsprechend der erwarteten Behälternutzungsdauer von 15 Jahren.

Für die Beschaffung und Erstverteilung von Abfallbehältern zur Einsammlung von Altpapier wurde im Wirtschaftsplan 2020 die Aufnahme eines Darlehens veranschlagt (702.000 €). Zunächst erfolgte die Finanzierung der Behälter aus angesammelten Rückstellungen. Damit wurden neben Zinsaufwendungen auch Verwahrungsentgelte vermieden.

Die Kreditermächtigung des Wirtschaftsjahres 2020 gilt weiter, bis die Haushaltsatzung für das übernächste Jahr erlassen ist. An Stelle der Darlehensaufnahme erfolgt die Finanzierung der Altpapierbehälter entsprechend § 87 Abs. 1 der Gemeindeordnung vorübergehend aus angesammelten Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien. Eine Kreditaufnahme soll deshalb nur veranschlagt und in Anspruch genommen werden, wenn die Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge der Deponien zweckentsprechend verwendet werden. Andernfalls fallen vermeidbare Darlehenszinsen und bis Juli 2022 zusätzlich Verwahrungsentgelte für Geldvermögen an.

Die Finanzierung getätigter Investitionen im Bereich der Deponien erfolgt aktuell ausschließlich durch langfristige Rückstellungen für Deponiefolgekosten.

- 65050 Kontokorrentzinsen 0 € (0 €)**
Entsprechend dem Ergebnis der Vorjahre werden keine Kontokorrentzinsen erwartet.

- 65100 andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen 0 € (40.000 €)**
Das Geldvermögen des Abfallwirtschaftsbetriebes wird durch die Kreiskasse des Landkreises bewirtschaftet. Seit August 2022 erhebt die Kreissparkasse keine Verwahrungsentgelt mehr.

Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss**78990 Jahresfehlbetrag 14.768 € (262.840 €)**

Der Jahresfehlbetrag betrifft den Betriebszweig III (Duale Systeme). Die Betriebszweige I Abfallwirtschaft und II Erddeponien sind ausgeglichen.

Für das Jahr 2021 stehen dem Landkreis Tübingen nach seiner Rechtsauffassung Forderungen aus der Verwertung von Abfällen in Höhe von rund 1,3 Mio € zu (vgl. KTD 024/22). Für den Fall eines erfolgreichen Abschlusses eines anhängigen Klageverfahrens wird ein positiver Abschluss des Wirtschaftsjahres 2023 erwartet.

3.3 Erfolgsplanübersicht des Gesamtbetriebs mit Betriebszweigen

Konto	Bezeichnung				Allgemeine	Betriebszweig	Betriebszweig	Betriebszweig	Betriebszweig	Betriebszweig
		Planansatz	Planansatz	Ergebnis	Verwaltung	I	II	III	III	III
		2023	2022	2020	Planansatz	Abfallwirtschaft	Deponien	Verpackungen	Verpackungen	Verpackungen
	Euro	Euro	Euro	2023	2023	2023	2023	2023	2023	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung					99,99%	88,68%	1,75%	9,56%	4,04%	5,52%

Umsatzerlöse aus Gebührenausschleistrückstellungen

45000	Entnahme RS Benutzungsgebühren	749.513	1.436.620	0,00		749.513	0	0	0	0
-------	--------------------------------	---------	-----------	------	--	---------	---	---	---	---

Umsatzerlöse

47000	Benutzungsgebühren	13.314.000	12.677.800	12.856.942,78		13.314.000	0	0	0	0
47500	Verkauf von Abfallsäcken	151.000	177.000	139.115,50		151.000	0	0	0	0
47550	Verkauf von Laubsäcken	12.000	19.600	14.388,80		12.000	0	0	0	0
47560	Verkauf von Inlettsäcken (Frost)	4.000	8.000	3.899,00		4.000	0	0	0	0
47600	Banderolenverkauf	7.500	7.500	7.965,00		7.500	0	0	0	0
48000	Erddeponiebetrieb	2.099.500	2.099.500	1.401.989,50		0	2.099.500	0	0	0
49000	Abfallverwertung	1.006.900	866.250	643.734,63		935.400	0	71.500	0	71.500
	davon Verwertungserlöse wilder Müll	0	0	0,00		0	0	0	0	0
	davon Verwertungserlöse Altholz	33.000	0	0,00		33.000	0	0	0	0
	davon Verwertungserlöse Altpapier	958.900	855.000	631.066,25		887.400	0	71.500	0	71.500
	davon Verwertungserlöse Häckselgut	0	0	0,00		0	0	0	0	0
	davon Verwertungserlöse Metallschrott	15.000	11.250	12.668,38		15.000	0	0	0	0
49550	DSD Erstattung Altpapier	458.000	505.000	425.996,23		0	0	458.000	0	458.000
49500	DSD Erstattungen (Beratung, Glascontainer)	248.000	245.000	243.407,89		0	0	248.000	248.000	0
49600	sonstige Umsatzerlöse	20.000	10.000	10.394,09		17.750	350	1.900	800	1.100
Summe		17.320.900	16.615.650	15.747.833,42	0	14.441.650	2.099.850	779.400	248.800	530.600

Sonstige betriebliche Erträge

53000	Erträge aus Anlagenabgängen	0	0	1.061,44		0	0	0	0	0
53200	Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen	75.325	10.000	49.308,45		57.937	11.143	6.245	2.640	3.605
53550	Erträge aus DSD-Erstattungen	0	0	33.668,33		0	0	0	0	0
53590	Sonstige betriebliche Erträge	13.500	5.000	817,25		5.000	0	8.500	0	8.500
Summe		88.825	15.000	84.855,47	0	62.937	11.143	14.745	2.640	12.105

Summe Betriebserträge		18.159.238	18.067.270	15.832.688,89	0	15.254.100	2.110.993	794.145	251.440	542.705
------------------------------	--	------------	------------	---------------	---	------------	-----------	---------	---------	---------

Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

54590	Anderer Material-Direktverbrauch	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0
-------	----------------------------------	---	---	------	---	---	---	---	---	---

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

54780	Nutzungsentschädigung Deponien	209.100	209.100	183.415,38		0	209.100	0	0	0
54800	Rekultivierung Deponien	0	0	0,00		0	0	0	0	0
54770	a) Zuführung zur RS Rekultivierung	24.000	1.220.100	300.914,00		0	24.000	0	0	0
54770	b) Werterhaltung Rückstellungen	0	0	0,00		0	0	0	0	0
54790	Fremdleistungen									
	Kostenstellen									
910000	KST-Zuschlag (nach Umlage verteilt)	74.350	74.350	74.345,37		74.350				
911100/										
911200	Restmülleinsammlung	2.028.888	1.671.000	1.491.064,76		2.028.888	0	0	0	0
912100	Restmüllentsorgung ZAV	5.016.000	4.928.000	4.342.337,90		5.016.000	0	0	0	0
911300	Biomülleinsammlung	1.295.000	990.700	1.027.101,52		1.295.000	0	0	0	0
912300	Bioabfallverwertung ZAV	1.185.000	1.185.000	843.173,40		1.185.000	0	0	0	0
913000	Management Sonderabfahren	70.400	68.000	32.669,23		70.400	0	0	0	0
913200	Problemstofferrfassung ZAV	133.000	124.000	105.325,55		133.000	0	0	0	0
913300	Entsorgung von wildem Müll	10.000	10.000	8.614,13		10.000	0	0	0	0
913400	Holzentsorgung	166.500	215.000	436.451,85		166.500	0	0	0	0
9135/933	Altpapierentsorgung	1.125.000	1.100.000	1.213.841,63		747.000	0	378.000	0	378.000
913600	Elektronikschrottsammlung	213.000	140.000	92.277,52		213.000	0	0	0	0
913700	Häckselmaterial	486.000	474.000	474.897,86		486.000	0	0	0	0
913800	Sperrmüll	1.387.000	1.535.000	1.387.689,00		1.387.000	0	0	0	0
913900	Metallschrottsammlung	36.500	22.500	14.409,77		36.500	0	0	0	0
914000	Behälterkosten ohne Altpapiertonne	139.548	113.000	266.065,55		139.548	0	0	0	0
921000-										
929100	Erddeponiebetrieb	725.000	725.000	577.221,19		0	725.000	0	0	0
931000	DSD-Glascontainer	187.700	185.300	184.262,04		0	0	187.700	187.700	0
54795/933	DSD-Erloßbeteiligung für Altpapier-Verpackung	47.000	0	88.241,13		0	0	47.000	0	47.000
Summe	Fremdleistungen	14.325.886	13.560.850	12.659.989,40	0	12.988.186	725.000	612.700	187.700	425.000
Summe	Aufwand für bezogene Leistungen	14.558.986	14.990.050	13.144.318,78	0	12.988.186	958.100	612.700	187.700	425.000

Materialaufwand insgesamt		14.558.986	14.990.050	13.144.318,78	0	12.988.186	958.100	612.700	187.700	425.000
----------------------------------	--	------------	------------	---------------	---	------------	---------	---------	---------	---------

Personalaufwand (Löhne und Gehälter)

55000/										
55100	Löhne und Gehälter	737.225	753.402	717.806,09		650.356	19.467	67.402	28.765	38.637
56000	Sozialabgaben	146.720	141.380	131.604,67		129.535	3.824	13.361	5.651	7.710
56500/										
56600	Altersversorgung und Unterstützung	81.980	177.798	162.300,80		72.378	2.137	7.465	3.157	4.308
Summe		965.925	1.072.580	1.011.711,56	0	852.269	25.428	88.228	37.573	50.655

Abschreibungen

Konto	Bezeichnung				Allgemeine Verwaltung	Betriebszweig I Abfallwirtschaft	Betriebszweig II Deponien	Betriebszweig III Verpackungen	Betriebszweig III Verpackungen Glas	Betriebszweig III Verpackungen PPK
		Planansatz 2023 Euro	Planansatz 2022 Euro	Ergebnis 2020 Euro	Planansatz 2023 Euro	Planansatz 2023 Euro	Planansatz 2023 Euro	Planansatz 2023 Euro	Planansatz 2023 Euro	Planansatz 2023 Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung					99,99%	88,68%	1,75%	9,56%	4,04%	5,52%

57110	Planmäßige Abschreibungen	483.500	943.000	469.998,02		231.115	198.410	53.975	175	53.800
57170	Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0,00		0	0	0	0	0
57190	Abschreibungen aus GWG (BuG)	5.000	5.000	227,65		4.435	90	475	200	275
Summe		488.500	948.000	470.225,67	0	235.550	198.500	54.450	375	54.075

Sonstige betriebliche Aufwendungen

59170	Gebühren und Beiträge	1.000	1.000	0,00	0	0	1.000	0	0	0
59200	Versicherungen	300	300	339,14	0	0	300	0	0	0
59310	Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	4.500	4.500	2.131,66	1.800	2.700	0	0	0	0
59410	Porti, Frachten	55.000	72.000	77.408,85	0	55.000	0	0	0	0
59510	Öffentlichkeitsarbeit	50.000	101.300	66.401,49	0	50.000	0	0	0	0
59600	Reiseaufwand	2.600	2.600	875,53	1.100	1.300	200	0	0	0
59650	Bewirtungen und Geschenke	300	300	25,80	0	300	0	0	0	0
59700	Kostensatz an Landratsamt	566.000	528.920	491.160,00	358.700	207.300	0	0	0	0
59720	Prüfung und Beratung	58.500	56.000	63.348,23	22.000	26.500	0	10.000	0	10.000
59740	EDV-Aufwand	407.000	365.000	357.206,99	4.000	403.000	0	0	0	0
59920	Kreisorgane	64.300	87.890	79.260,00	64.300	0	0	0	0	0
59980	Aus- und Fortbildung	3.500	3.500	0,00	2.000	1.500	0	0	0	0
59990	Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.000	23.000	-5.826,98	1.500	3.300	200	0	0	0
Zwischensumme		1.218.000	1.246.310	1.132.330,71	455.400	750.900	1.700	10.000	0	10.000
58200	Verluste aus Anlagenabgängen	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0
58300	Verluste aus Forderungsabgängen	12.000	12.000	8.661,71	0	12.000	0	0	0	0
Zwischensumme		12.000	12.000	8.661,71	0	12.000	0	0	0	0
Summe		1.230.000	1.258.310	1.140.992,42	455.400	762.900	1.700	10.000	0	10.000
	Steuer aus Abfallberatung / PPK-Mitbenutzung	0	7.370					0	0	0
72000	Umlage Allgemeine Verwaltung nach Arbeitszeitananteil und DSD				-455.400	403.895	7.970	43.535	18.402	25.133
Summe		1.230.000	1.265.680	1.140.992,42	0	1.166.795	9.670	53.535	18.402	35.133

Aufwendungen durch RS Zuführung von Benutzungsgebühren

59995	Zuführung RS Benutzungsgebühren	919.295	0	149.017,55	0	0	919.295	0	0	0
-------	---------------------------------	---------	---	------------	---	---	---------	---	---	---

Zinsen und ähnliche Erträge

62100	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-------	-----------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

65000	Darlehenszinsen	11.300	13.800	18.885,84		11.300	0	0	0	0
65050	Kontokorrentzinsen	0	0	0,00		0	0	0	0	0
65100	andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	40.000	44.916,14		0	0	0	0	0
Summe		11.300	53.800	63.801,98	0	11.300	0	0	0	0

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

78990	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	-14.768	-262.840	-147.379,07	0	0	0	-14.768	7.390	-22.158
-------	--------------------------------------	---------	----------	-------------	---	---	---	---------	-------	---------

Zusammenfassung:

Aufwendungen	18.174.006	18.330.110	15.980.067,96	0	15.254.100	2.110.993	808.913	244.050	564.863
Erträge	18.159.238	18.067.270	15.832.688,89	0	15.254.100	2.110.993	794.145	251.440	542.705

3.4 Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis	Ansatz Plan 2022	Ansatz Plan 2023	Planung Wirtschaftsjahr 2024	Planung Wirtschaftsjahr 2025	Planung Wirtschaftsjahr 2026
		2021 Vorvorjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr			
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2 ¹⁾	3	4 ²⁾	5	6
1.	Umsatzerlöse	17.529.010,43	18.052.270	17.151.118	17.839.900	17.925.900	17.046.900
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	5.732,43	15.000	88.825	99.000	118.000	102.000
5.	Materialaufwand:						
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0	0	0	0	0
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.554.420,85	14.990.050	14.558.986	15.063.501	15.157.801	14.595.650
6.	Personalaufwand:						
a)	Löhne und Gehälter	778.984,31	753.402	737.225	757.300	767.300	777.300
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	324.258,21 192.771,00	319.178 177.798	228.700 81.980	228.700 81.980	228.700 81.980	228.700 81.980
7.	Abschreibungen:						
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	362.487,50	948.000	488.500	658.300	602.000	319.000
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in dem Unternehmen, der Einrichtung oder dem Hilfsbetrieb üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.092.180,75	1.265.680	1.230.000	1.224.000	1.279.000	1.224.400
9.	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	0,00 0,00	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen	61.859,53	53.800	11.300	8.850	6.400	4.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
15.	Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
17.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-639.448	-262.840	-14.768	-1.751	2.699	-150
	nachrichtlich						
18.	Vorauszahlungen auf die spätere Fehlbetragsabdeckung						
19.	Vorauszahlungen auf die spätere Überschussabführung						

1) Ansatz einschließlich aller Änderungen des Wirtschaftsplans

2) Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-	Planung	Verpflichtungs-	Planung	Planung
		2021	2022	2023	ermächtigungen	2024	ermächtigungen	2025	2026
		Vorvorjahr	Vorjahr	Wirtschafts-	2023	Wirtschafts-	2024	Wirtschafts-	Wirtschafts-
	EUR	EUR	jahr	Wirtschafts-	jahr + 1	Wirtschafts-	jahr + 2	jahr + 3	
	1 [2] [3]	2	3	4 [4]	5 [5]	6 [3]	7	8	
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleich-baren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben[7]	0,00	0	0	0	0	0	0	0
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleich-baren Vorgängen für Investitionen bei Dritten[8]	0,00	0	0	0	0	0	0	0
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0,00	0	0	0	0	0	0	0
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0,00	0	0	0	0	0	0	0
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	0,00	0	0	0	0	0	0	0
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen[9]	0,00	0	0	0	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben[10]	0,00	0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten[11]	124.000,00	124.000	124.000	0	124.000		124.000	124.000
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0,00	0	0	0	0	0	0	0
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0,00	0	0	0	0	0	0	0
37	Gezahlte Zinsen	16.183,56	13.800	11.300	0	8.850	0	6.400	4.000
38	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	140.183,56	137.800	135.300	0	132.850	0	130.400	128.000
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	-140.183,56	-137.800	-135.300	0	-132.850	0	-130.400	-128.000
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39) nachrichtlich:	-763.448,29	-1.764.840	-837.768	0	-363.751	0	-267.301	-124.150
41	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn[12]			3.609.081		-17.711		423.538	62.501
42	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn			4.282.533		3.365.628		2.651.362	1.923.905

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung	Planung
		2021 Vorvorjahr	2022 Vorjahr	2023 Wirtschafts- jahr	2023 Wirtschafts- jahr	2024 Wirtschafts- jahr + 1	2024 Wirtschafts- jahr + 1	2025 Wirtschafts- jahr + 2	2026 Wirtschafts- jahr + 3
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1 [2] [3]	2	3	4 [4]	5 [5]	6 [3]	7	8

[1] Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, sowie kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO), Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) und sonstige Anstalten und Körperschaften, die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf Einträge in den Zeilen 1 bis 3 und 5 bis 7 verzichten.

[2] Kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO) und Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) sowie sonstige Körperschaften, die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf die Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) verzichten.

[3] Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, dürfen bezüglich der Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) auf entsprechende Einträge in den Zeilen 4 und 8 verzichten.

[4] Falls bei einem Doppelwirtschaftsplan Verpflichtungsermächtigungen dargestellt werden, ist neben Spalte 4 auch Spalte 6 zu bedienen.

[5] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

[6] Einschließlich der Einzahlungen aus Fehlbetragsübernahmen der Gemeinde (auch Vorauszahlungen)

[7] Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten

[8] Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten

[9] Einschließlich der Auszahlungen für Überschussabführungen an die Gemeinde (auch Vorauszahlungen)

[10] Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten

[11] Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten

[12] Die Ermittlung des voraussichtlichen Bestands an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn hat entsprechend der Vorgaben des Musters in der Anlage 3 zu erfolgen.

4.2 Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vorjahr 2022 EUR	Wirtschaftsjahr 2023 EUR	Wirtschaftsjahr 2024 EUR	Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Wirtschaftsjahr 2026 EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	1.056.941,17				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0,00				
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00				
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	5.370.000,00				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0,00				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	840.000,00				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	5.586.941,17				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0,00				
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) ³⁾	-1.764.840,00	-837.768	-363.751	-267.301	-124.150
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	3.822.101,17	-837.768	-1.201.519	-1.468.820	-1.592.970
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden ⁴⁾	3.822.101,17	0	0	0	0
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	0,00	-837.768	-1.201.519	-1.468.820	-1.592.970

¹⁾ Die Zeile 8 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

²⁾ Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB).

³⁾ Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

⁴⁾ Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

4.3 Bestand an inneren Darlehen¹⁾

			zum 01.01.2023	zum 31.12.2023
			EUR	EUR
			1	2
1		Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien nach § 7 Absatz 1 EigBVO-HGB	4.282.533	3.371.092
2	+	Sonstige Rückstellungen ohne die Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien	979.991	914.658
3	=	Mittelbestand bei Erwirtschaftung aller Rückstellungen und Ansammlung der Mittel²⁾	5.262.524	4.285.750
4		Liquide Mittel	750.340	920.122
5	-	Kassenkreditmittel		
6	+	angelegte Mittel		
7	=	tatsächlicher erwirtschafteter Mittelbestand³⁾	750.340	920.122
8		Differenz (Zeile 3 abzüglich Zeile 7)	4.512.184	3.365.628
9		Bestand an inneren Darlehen⁴⁾	4.282.533	3.365.628
10		nachrichtlich: Eigenkapitalquote ⁵⁾ im Jahr der Aufnahme inneren Darlehens, hilfsweise am Stichtag der Eröffnungsbilanz in vom Hundert		
11		nachrichtlich: Eigenkapitalquote ⁵⁾ im aktuellen Wirtschaftsjahr in vom Hundert	-0,07	

Eigenkapitalquote Stand 01.01.2022

¹⁾ Sofern Ausgangsgrößen für die Berechnung noch nicht vorliegen, sind diese qualifiziert zu schätzen.

²⁾ Summe Zeile 1 zuzüglich Zeile 2

³⁾ Zeile 4 abzüglich Zeile 5 zuzüglich Zeile 6

⁴⁾ Sofern der Wert in Zeile 8 positiv ist, der niedrigere Wert aus Zeile 1 oder Zeile 8

⁵⁾ Eigenkapitalquote = Eigenkapital nach § 8 Abs. 1 EigBVO-HGB, Posten A Passiva in Anlage 6 / Bilanzsumme * 100

4.4. Investitionsplan des Gesamtbetriebes

4.4.1 Erläuterungen zum Investitionsplan

a) Auszahlungen für Baumaßnahmen

Deponie Schinderklinge, Erhöhung 553.000 €

Die Deponie Schinderklinge – vor Erweiterung - wurde im August 2022 abschließend verfüllt. Zur Gewährleistung der notwendigen Entsorgungssicherheit wurde am 09.03.2022 vom Verwaltungs- und Technischen Ausschuss die Vergabeermächtigung für die Baumaßnahme zur Erhöhung des Deponievolumens um 355.000 m³ erteilt. Damit wird eine Nutzung auf der bisher schon in Anspruch genommenen Deponiefläche für weitere 3 Jahre sinnvoll möglich. Die Volumenvergrößerung bedingt neben einer um 10 m höheren Endhöhe auch steilere Flanken. Für die notwendige Standsicherheit sind neben einem festen Deponiefuß stabilisierende Maßnahmen am Aufbau des Deponiekörpers notwendig. Zudem fallen hierfür ingenieurtechnisch und geologisch Begleitmaßnahmen an.

Für diese Maßnahmen fielen bis Ende 2022 ca. 210.000 € an, davon im Jahr 2021 124.867 € an. Zusätzlich zum Planansatz über 553.000 € fallen im Folgejahr 92.000 € für die Herstellung des Deponiekörpers an.

Weitere Maßnahmen betreffen die Rekultivierung der Deponie. Diese Maßnahmen werden aus den hierfür angesammelten Deponierückstellungen entnommen.

b) Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Betriebseinrichtung der Abfallsammlung Abfallbehälter 140.000 €

Für die Anschaffung neuer Abfallbehälter fallen einschließlich der Kosten der Erstverteilung 140.000 € an. Die Refinanzierung dieser Behälter erfolgt mittels Abschreibungen über 15 Jahre.

Die Finanzierung der zum 01.01.2013 benötigten Abfallbehälter erfolgte durch Aufnahme eines Darlehens. Die Tilgung des Darlehens erfolgt entsprechend der erwarteten Behälternutzungsdauer von 15 Jahren.

Für die Beschaffung und Erstverteilung von Abfallbehältern zur Einsammlung von Altpapier wurde im Wirtschaftsplan 2020 die Aufnahme eines Darlehens veranschlagt (702.000 €). Zunächst erfolgte die Finanzierung der Behälter aus angesammelten Rückstellungen. Damit wurden neben Zinsaufwendungen auch Verwarentgelte vermieden.

Die Kreditermächtigung des Wirtschaftsjahres 2020 gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist. An Stelle der Darlehensaufnahme erfolgt die Finanzierung der Altpapierbehälter entsprechend § 87 Abs. 1 der Gemeindeordnung vorübergehend aus angesammelten Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien. Eine Kreditaufnahme soll deshalb nur veranschlagt und in Anspruch genommen werden, wenn die Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge der Deponien zweckentsprechend verwendet werden. Andernfalls fallen vermeidbare Darlehenszinsen und bis Juli 2022 zusätzlich Verwahrungsentgelte für Geldvermögen an.

Betriebs- und Geschäftsausstattung 6.000 €

Diese Position betrifft überwiegend Neu- und Ersatzbeschaffungen von Ausstattungsgegenständen.

c) Ergänzende Hinweise zur Finanzplanung**Entnahme (langfristiger) Deponierückstellungen 935.000 €**

Die Entnahme langfristiger Rückstellungen betrifft überwiegend Rekultivierungsmaßnahmen auf der Deponie Schinderklinge.

Die im Rahmen der Nachsorge der Erddeponien Seltenbachtal, Rottenburg-Ergenzingen und Grube anfallenden Ausgaben werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb als Träger der Deponie anteilig aus vorhandenen Rückstellungen entnommen. Die verbleibenden Ausgaben tragen die Standortgemeinden Stadt Rottenburg (43%) und Stadt Mössingen mit 98,84 %.

Tilgung (Kredite / Innere Darlehen) 124.000 €

Die für die Finanzierung der Investitionen bei der Landesbank Baden-Württemberg und bei der Kreissparkasse Tübingen aufgenommenen Darlehen sind aus der Darlehensübersicht ersichtlich.

Stand des Finanzierungsüberhang zum 31.12.2021: 2.448.653 € (vorläufig)

Diese Position ergibt sich aus den Einnahmen des Vermögensplans nach Abzug der Ausgaben für Investitionen, langfristiger Rückstellungen und Tilgungen. Die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2021 steht noch aus. Die Angabe des Finanzierungsüberhangs ist insofern vorläufig.

4.5 Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz Vorjahr	Ansatz Wirtschaftsjahr	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr	Planung Wirtschaftsjahr +1	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr +1	Planung Wirtschaftsjahr +2	Planung Wirtschaftsjahr +3	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
				2021	2022	2023	2023	2024	2024	2025	2026	
Maßnahmen: ... (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)												
1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)												
7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	855.000	210.000	0	124.867	1.236.000	553.000	0	92.000	0	0	0	0
9												
				63.452	65.000	70.000	0	70.000	0	70.000	70.000	70.000
				57.383	70.000	70.000	0	70.000	0	70.000	70.000	70.000
				13.447	6.000	6.000	0	6.000	0	6.000	6.000	6.000
10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	855.000	210.000	0	259.149	1.377.000	699.000	0	238.000	0	146.000	146.000	146.000
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)												
14	-855.000	-210.000	0	-259.149	-1.377.000	-699.000	0	-238.000	0	-146.000	-146.000	-146.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)												
15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	855.000	210.000	0	259.149	1.377.000	699.000	0	238.000	0	146.000	146.000	146.000
16 Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)												
17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾												

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr" zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen unternetzt werden.

5. Darlehen des Gesamtbetriebs Sammelnachweis Schuldendienst

lfd. Nr.	Gläubiger/ Bank	Ursprüngl. Schuld Euro	Stand 01.01.2023	Tilgung 2023	Stand 31.12.2023	Zinsaufwand 2023	Stand 01.01.2024	Tilgung 2024	Stand 31.12.2024	Zinsaufwand 2024	Stand 01.01.2025	Tilgung 2025	Stand 31.12.2025	Zinsaufwand 2025
Kreditinstitute														
1	KSK Tübingen 608 0299 323	1.860.000,00	620.000,00	124.000,00	496.000,00	11.297,96	496.000,00	124.000,00	372.000,00	8.855,16	372.000,00	124.000,00	248.000,00	6.412,36
Darlehen insgesamt		1.860.000,00	620.000,00	124.000,00	496.000,00	11.297,96	496.000,00	124.000,00	372.000,00	8.855,16	372.000,00	124.000,00	248.000,00	6.412,36

5. Darlehen des Gesamtbetriebs Sammelnachweis Schuldendienst

lfd. Nr.	Gläubiger/ Bank	Stand 01.01.2026	Tilgung 2026	Stand 31.12.2026	Zinsaufwand 2026	Stand 01.01.2027	Tilgung 2027	Stand 31.12.2027	Zinsaufwand 2027	Zinssatz	Tilgungsplan	Bemerkungen
Euro												
Kreditinstitute												
1	KSK Tübingen 608 0299 323	248.000,00	124.000,00	124.000,00	3.969,56	124.000,00	124.000,00	0,00	1.526,76	1,97%	124.000,00 Jährl. Tilgung	Zinsbindung bis 30.12.2027
Darlehen insgesamt		248.000,00	124.000,00	124.000,00	3.969,56	124.000,00	124.000,00	0,00	1.526,76			

6. Stellenübersicht für das Jahr 2023

Beamte sind im Stellenplan des Landkreises zu führen. Sie werden hier nur nachrichtlich angegeben.

Die Betriebsleitung ist gegen Kostenerstattung zu 20 % mit betriebsfremden Aufgaben befasst (siehe 1).

50 % Stelle Sachbearbeiter Beratung - Kostenerstattung DSD-Anteil (siehe 2).

50 % Stelle Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung - Kostenerstattung über DSD (PPK) (siehe 3).

Die kaufm. Verwaltung ist zu 20% mit betriebsfremden Aufgaben befasst (siehe 3)

Angaben in Klammern betreffen die abweichende Eingruppierung der Stelleninhaber/Innen.

Gesamtübersicht

Dienstbezeichnung	Bes. Gr. Entgeltgruppe	Plan Anzahl der Stellen 2023	Nachrichtlich		
			Plan Anzahl der Stellen 2022	tatsächlich besetzte Stellen	
				Anzahl der Stellen 30.06.2022	prozentuale Inanspruch- nahme 2022
Betriebsleiterin	EG 14	0,80 ¹⁾	1,00	1,00	100,00%
Stv. Betriebsleiter	A 12	1,00	1,00	1,00	100,00%
Sachbearbeiterin Beratung	EG 10	1,00	1,00	1,00	100,00%
Sachbearbeiter*in Beratung/Reklamation	EG 9	2,00	2,00	2,00	100,00%
Sachbearbeiter Beratung DSD	EG 9	0,50 ²⁾	0,50	0,50	100,00%
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	A 10 (EG9b)	1,30 ³⁾	1,50	1,20	80,00%
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 9 (EG 8)	0,80	0,78	0,70	89,74%
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 8	0,50	0,40	0,50	125,00%
Sachbearbeiterin Gebühren	EG 8	0,80	0,80	0,65	} 89,31%
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 7	3,00	3,00	2,50	
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 6	2,75	2,75	2,70	
Summe		14,45	14,73	13,75	

Nachrichtlich:

Praktikanten		2	2	0,00
Gefäßkontrolle- geringfügige Beschäftigung	EG 1	0,3	0,3	0,30

Aufteilung nach Betriebszweigen

Dienstbezeichnung	Bes. Gr. Verg. Gr. Lohn Gr.	Anzahl der Stellen	Betriebszweig			
			Gesamtbetrieb	Abfallwirtschaft	Erdeponien	Duale Systeme
Betriebsleiterin	EG 14	0,80		0,67	0,08	0,05
Stv. Betriebsleiter	A 12	1,00		0,72	0,15	0,13
Sachbearbeiter Beratung	EG 10	1,00		1,00	0,00	0,00
Sachbearbeiter Beratung/Reklamation	EG 9	2,00		1,93	0,00	0,07
Sachbearbeiter Beratung DSD	EG 9	0,50		0,00	0,00	0,50
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	A 10 (EG9b)	1,30		0,98	0,00	0,13
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 9 (EG 8)	0,80		0,75	0,00	0,05
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 8	0,50		0,10	0,00	0,40
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 8	0,80		0,80	0,00	0,00
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 7	3,00		3,00	0,00	0,00
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 6	2,75		2,71	0,00	0,04
Summe		14,45		12,66	0,23	1,37

7. Anlagennachweis zum 31.12.2023

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte 31.12.2023	Restbuchwerte 01.01.2023	Kennzahlen			
	Anfangsstand Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Umbuchungen Euro	Endstand Euro	Anfangsstand Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Endstand Euro			Euro	Euro	durchschnittlicher Ab-	durchschnittlicher Rest-
														schreibungs-	buchwert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	satz v.H.	v.H.		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Konzessionen und ähnliche Rechte															
"Schinderklinge", Tübingen	689.124,00	0,00	0,00	0,00	689.124,00	689.124,00	0,00	0,00	689.124,00	0,00	0,00				
"Baresel", Rottenburg	359.067,50	0,00	0,00	0,00	359.067,50	111.699,02	3.787,00	0,00	115.486,02	243.581,48	247.368,48				
	1.048.191,50	0,00	0,00	0,00	1.048.191,50	800.823,02	3.787,00	0,00	804.610,02	243.581,48	247.368,48				
Handy-App	5.117,00	0,00	0,00	0,00	5.117,00	5.031,72	85,28	0,00	5.117,00	0,00	85,28	2%			
SAP Lizenz Anlagebuchhaltung (Lizenzfreie Einrich Servicecenter (EDV-Lizenzen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	86.285,12	0,00	0,00	0,00	86.285,12	86.285,12	0,00	0,00	86.285,12	0,00	0,00	0,00%			
	1.139.593,62	0,00	0,00	0,00	1.139.593,62	892.139,86	3.872,28	0,00	896.012,14	243.581,48	247.453,76				
II. Sachanlagen															
1. Bauten auf fremden Grundstücken															
"Schinderklinge", Tübingen	394.839,88	0,00	0,00	0,00	394.839,88	394.839,88	0,00	0,00	394.839,88	0,00	0,00				
"Baresel", Rottenburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	394.839,88	0,00	0,00	0,00	394.839,88	394.839,88	0,00	0,00	394.839,88	0,00	0,00				
2. Betriebseinrichtung der Abfallablagerung															
"Schinderklinge", Tübingen	3.183.067,17	553.000,00	0,00	0,00	3.736.067,17	2.987.986,65	193.975,80	0,00	3.181.962,45	554.104,72	195.080,52				
"Schinderklinge", Tübingen, Erweiterung BA I	2.572.860,93	0,00	0,00	0,00	2.572.860,93	2.572.860,93	0,00	0,00	2.572.860,93	0,00	0,00				
"Schinderklinge BA II"	84.047,62	0,00	0,00	0,00	84.047,62	84.047,62	0,00	0,00	84.047,62	0,00	0,00				
"Schinderklinge BA III"	80.423,88	0,00	0,00	0,00	80.423,88	80.423,88	0,00	0,00	80.423,88	0,00	0,00				
"Schinderklinge BA IV"	108.258,12	0,00	0,00	0,00	108.258,12	108.258,12	0,00	0,00	108.258,12	0,00	0,00				
"Schinderklinge BA V"	127.476,62	0,00	0,00	0,00	127.476,62	127.476,62	0,00	0,00	127.476,62	0,00	0,00				
"Schinderklinge Erhöhung VI (3,0 J.)"	210.000,00	553.000,00	0,00	0,00	763.000,00	14.919,48	193.975,80	0,00	208.895,28	554.104,72	195.080,52				
"Baresel", Rottenburg	81.908,03	0,00	0,00	0,00	81.908,03	48.404,54	512,10	0,00	48.916,64	32.991,39	33.503,49				
sonstiges	48.028,89	0,00	0,00	0,00	48.028,89	14.525,40	512,10	0,00	15.037,50	32.991,39	33.503,49				
Dränschlitz	33.879,14	0,00	0,00	0,00	33.879,14	33.879,14	0,00	0,00	33.879,14	0,00	0,00	0%			
	3.264.975,20	553.000,00	0,00	0,00	3.817.975,20	3.036.391,19	194.487,90	0,00	3.230.879,09	587.096,11	228.584,01				
3. Maschinen und maschinelle Anlagen															
"Schinderklinge", Tübingen	99.450,86	0,00	0,00	0,00	99.450,86	99.450,86	0,00	0,00	99.450,86	0,00	0,00				
Reifenreinigungsanlage >> entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
Waage	29.632,36	0,00	0,00	0,00	29.632,36	29.632,36	0,00	0,00	29.632,36	0,00	0,00	0%			
Druckerhöhungspumpe	11.653,88	0,00	0,00	0,00	11.653,88	11.653,88	0,00	0,00	11.653,88	0,00	0,00	0%			
Trafostation	57.198,34	0,00	0,00	0,00	57.198,34	57.198,34	0,00	0,00	57.198,34	0,00	0,00	0%			
Waage-Ersatzdrucker 2018/2019>>2022	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25%			
Waage-Ersatzdrucker 2016	966,28	0,00	0,00	0,00	966,28	966,28	0,00	0,00	966,28	0,00	0,00	0%			
	99.450,86	0,00	0,00	0,00	99.450,86	99.450,86	0,00	0,00	99.450,86	0,00	0,00				
4. a) Betriebseinrichtung der Einsammlung															
Abfallbehälter (RM/Bio)	2.579.258,79	70.000,00	1.000,00	0,00	2.648.258,79	1.501.766,73	174.000,00	650,00	1.675.116,73	973.142,06	1.077.492,06	7%			
Papiertonne (Nutzung erst ab 01.01.2018)	1.571.255,40	70.000,00	1.000,00	0,00	1.640.255,40	429.500,46	107.000,00	350,00	536.150,46	1.104.104,94	1.141.754,94	7%			
Abfallbehälter	4.150.514,19	140.000,00	2.000,00	0,00	4.288.514,19	1.931.267,19	281.000,00	1.000,00	2.211.267,19	2.077.247,00	2.219.247,00				
4. b) Betriebs- und Geschäftsausstattung															
"Schinderklinge", Tübingen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
"Baresel", Rottenburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
Verwaltung	52.813,30	1.000,00	0,00	0,00	53.813,30	44.829,96	4.264,71	0,00	49.094,67	4.718,63	7.983,34	8%			
Verwaltung Abschreibungen auf GWG	18.372,11	5.000,00	0,00	0,00	23.372,11	18.372,11	5.000,00	0,00	23.372,11	0,00	0,00	21%			
	71.185,41	6.000,00	0,00	0,00	77.185,41	63.202,07	9.264,71	0,00	72.466,78	4.718,63	7.983,34				
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau															
		höhere Aufwendungen für Erweiterung													
Schinderklinge Erhöhung Vorplanung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
Anlagevermögen gesamt	9.120.559,16	699.000,00	2.000,00	0,00	9.817.559,16	6.417.291,05	488.624,89	1.000,00	6.904.915,94	2.912.643,22	2.703.268,11				
						Summe Schinderklinge	193.975,80		Summe Schinderklinge	554.104,72	195.080,52				
						Summe Baresel	4.299,10		Summe Baresel	276.572,87	280.871,97				
						Summe Servicecenter/App	85,28		Summe Servicecenter	0,00	85,28				
						Summe Betriebseinrichtung	281.000,00		Summe Betriebseinrichtung	2.077.247,00	2.219.247,00				
						Summe Verwaltung	9.264,71		Summe Verwaltung	4.718,63	7.983,34				
						Prüfsumme	488.624,89		Prüfsumme	2.912.643,22	2.703.268,11				